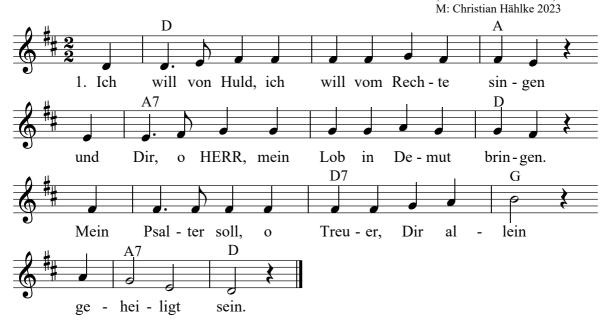
Ich will von Huld, ich will vom Rechte singen Psalm 101 T: Matthias Jorissen (1739-1823)

(Die Psalmen Seite 313f)



- 2. Ich geh den Weg, der mich so sicher führet. Begegne mir, lehr mich, was mir gebühret, dass ich vor Dir in meinem Hause treu / und redlich sei.
- 3. Nie soll mein Herz zum Unrecht sich entschließen, der Frevler soll nie meinen Schutz genießen. Wer von Dir weicht, soll immer vor mir fliehn, / ich scheue ihn.
- 4. Ein schiefes Herz muss sich von mir entfernen, und jeder soll's in meinem Hause lernen, dass nie besteh vor meinem Angesicht / ein Bösewicht.
- 5. Mein Grimm vergilt, die mit Verleumdungsränken des Nächsten Ehr und seine Ruhe kränken. Wer trotzig schaut, wer prahlt, ist mir zur Last, / weil Gott ihn hasst.
- 6. Mein Auge sucht im Land nach treuer Seelen. Die will ich mir zu meinen Räten wählen. Der Redliche, der Fromme kann allein / mein Diener sein.
- 7. Kein Falscher soll in meinem Hause wohnen, und keiner hier darf eines Heuchlers schonen. Ein Mann, der lügt, soll nimmer vor mir stehn, / er muss vergehn.
- 8. Mit jedem Tag bin ich der Bosheit Rächer. Und ich vertilg im Lande die Verbrecher, dass Gottes Stadt von Übeltätern frei / und heilig sei.